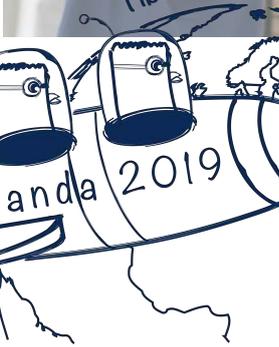




# Komet

das Kinderstadtmagazin  
der Hennenpost



Tiberanda hebt ab, wir greifen nach den Sternen!

# Inhalt



**Die Komet-Redaktion stellt sich vor**

## **Berufe im Tiberanda-Universum**

Abenteurer  
Autotuner  
Bäcker  
Feuerwehr  
Förster  
Kräuterhennen  
Kunstwerker  
Musiker  
Schauspieler  
Seifenmacher  
Sportler  
Steinmetze  
Weltenbummler

**Exklusives Interview mit Organisator und Youtube-Star Tom Pauße**

**Stimmen aus entfernten Galaxien**

**Überirdische Gaumenfreuden**

**Außerirdische Besucher**

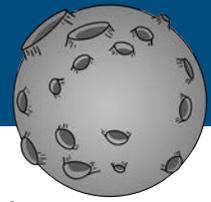
**Ausflüge in fremde Welten**

**Knifflige Angelegenheiten**

**Astronomischer Ausblick in die Zukunft**

**Impressum**

# Die Komet-Redaktion stellt sich vor



Seit Jahrhunderten sind die Menschen vom Leben außerhalb unseres Planeten, der Existenz fremder Galaxien und unbekanntem Lebensformen fasziniert. Fieberhaft versuchen sie mit allen Mitteln etwas darüber in Erfahrung zu bringen. Doch der große Fang blieb bisher aus – bis heute.

Das Raumschiff Tiberanda startete am 5. August 2019 zu einer geheimen Mission. "Wir greifen nach den Sternen" lautete das Motto und eine Woche lang setzte die gesamte Crew, bestehend aus 14 Haupteinheiten mit 130 hochqualifizierten Insassen und 40 weiteren Forschern, alles daran, der Welt neues Wissen über das Universum zu vermitteln. Mit an Bord war ein Dokumentationsteam aus insgesamt neun Mitgliedern, die alle Geschehnisse protokollierte. Auf der Erde wird sie "Hennenpost" genannt, doch da Hühner nicht so hoch in den Weltraum fliegen können, brauchte die Truppe einen neuen Namen und wurde in "Komet-Redaktion" umbenannt.

Die Ergebnisse der Expedition liegen nach langer Auswertung nun endlich vor. Den ausführlichen Bericht halten SIE gerade JETZT in den Händen! Exklusiver geht es nicht! Behandeln sie die Informationen also ÄUßERST VERTRAULICH!

Für die vorliegende Berichterstattung tragen folgende Protokollanten die Verantwortung:

## **Ella (10)**

Mir hat das Schreiben und die Zusammenarbeit in der Gruppe am besten gefallen.

## **Talida (12)**

Am Besten fand ich es Artikel zu schreiben.

## **Joleen (11)**

Mir hat das Fotografieren total viel Spaß bereitet.

## **Elisabeth (12)**

Ich finde es interessant zu recherchieren und zu fotografieren.

## **Vicky (13)**

Der Beruf Hennenpost gefällt mir sehr gut, weil man hier in alle Berufe reinschauen kann.



## **Elias (13)**

Mir hat das viele Schreiben am PC und das interviewen der Personen sehr gefallen.

## **Felix (20)**

Es war cool mit euch zu lachen und für euch zu illustrieren.

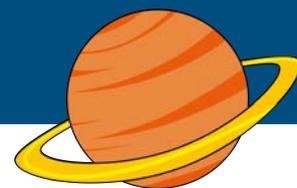
## **Undine (21)**

Mir hat es gefallen, die Artikel mitzugestalten.

## **Anna (19)**

Ihr wart ne super Truppe! Mehr gibt es nicht zu sagen!

# Berufe im Tiberanda-Universum



## Abenteurer

Wie kann man in der Natur überleben? Mit dieser Frage beschäftigten sich in diesem Jahr die Abenteurer in Tiberanda. Am Dienstag haben sie dafür zum Beispiel gelernt, selbst ein Feuer zu machen. Dafür waren sie aber nicht im Wald, sondern nutzten den großen Marktplatz der Kinderstadt. Wie sich das für



einen Abenteurer gehört, zündeten sie das Feuer nicht mit einem langweiligen Streichholz an, sondern benutzten dafür Feuerstahl und einen Feuerstein. Um damit ein Feuer zu entfachen, hält man den Feuerstahl schräg von dem eigenen Körper weg und reibt den Feuerstein schnell über den Stahl. Dabei entstehen sehr viele Funken. Zunächst müssen die Funken auf kleine, bröselige Späne fallen. Diese Späne entzünden sich nämlich ganz leicht und es gibt ein kleines Feuer. Wenn man es soweit geschafft hat, kann man kleine Äste drauflegen. Man muss aber darauf achten, dass das ganze Holz, was man benutzt, trocken ist. Mit diesen und vielen weiteren Tricks sind die Abenteurer der Kinderstadt

bestens auf das Überleben fern ab von städtischen Gebieten vorbereitet. Aber selbst bei solchen existenziellen Dingen kommt der Spaßfaktor nicht zu kurz: Über dem selbst entfachten Feuer wurde anschließend noch Stockbrot gegrillt und Marshmallows geröstet.

*Die Abenteurer: Ole (12), Liv (10), Nua (9), Lennart (9), Konstantin (10), Vanessa (9), Lukas (8), Mohammad (10), Marie (9), Flora (9) mit ihren Betreuern Kevin (22), Jacob (27)*

## Autotuner

Die Autotuner motzen auch dieses Jahr wieder das zukünftige Rallyeauto der Kinderstadt auf.

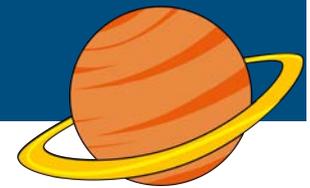
Ein zweites Mal stellen sich die Autotuner die Aufgabe, ihren Peugeot 306 streckentauglich zu machen, denn in ein paar Jahren soll dieses schon bei einer Rallye mitfahren und Tiberanda dort vertreten. Dieses Jahr bauen sie den Motor aus, die Glasscheiben werden durch Plastikscheiben ersetzt, weil diese leichter sind und hoffentlich nicht splintern, wenn es bei dem Rennen



über die raue Piste fährt. Aber das ist nicht die einzige Baustelle: Die Heckstoßstange und die Heckklappe wurden auch noch entfernt. Diese beiden Teile sind allerdings nicht reparaturbedürftig, sondern sie bekommen eine Schönheitskur. Dafür arbeiten die Künstler mit den Autotunern zusammen. Mit Sprühdosen und Stiften verschönern die Kunstwerker das zukünftige Rennauto und taufen es auf den Namen "Christine." Mit 130 PS ist das Auto zwar schon richtig gut ausgestattet, damit es aber die Rallye gewinnen, soll es nach der "Behandlung" 200 PS haben. Dem Auto wird aber nicht nur etwas weggenommen, sondern es bekommt einen brandneuen Überrollkäfig dazu, der in der Kinderstadt zusammengeschweißt wird. Dieser soll später den Fahrer und das Auto schützen. Allerdings wird das auch in diesem Jahr nur ein Zwischenstand sein. In drei bis vier Jahren soll es aber endlich so weit sein und das Auto darf auf die Piste.

*Die Autotuner: Finn (9), Anton (11), Tobias (12), Felix (12), David (9), Julia (11), Max (11), Bashar (9), Max (10) mit den Betreuern Sven (41), Linda (17) und Anwar (20)*

# Berufe im Tiberanda-Universum



## Bäcker

Hmmm... Wie das duftet! Es riecht nach Zwetschkuchen, Pizza und leckerem Dessert. Die Bäcker haben wie jedes Jahr tolle und besondere Rezepte gefunden. An diesem Beruf können sich dieses Jahr zehn Nachwuchsbäcker mit „Backmeister“ Hung ausprobieren.

Es wird herzhaft und süß gebacken. Das findet Lilli (7) besonders toll, denn sie kann alles probieren. Falls das Mittag mal nicht schmecken sollte, haben die Bäcker genug zu Essen, um satt zu werden.

Den Bäcker- und Kochberuf gibt es seit mehreren Jahren. Seit zwei Jahren ist Hung der Berufsleiter. Der 22-jährige Hobbybäcker backt schon seit mehreren Jahren. Die Anfrage für seinen Beruf ist immer sehr groß. Bei den meisten Kindern war der Bäckerberuf die erste und beliebteste Wahl. Voller Freude und Motivation stürzen sich die Kinder dann jeden Tag auf das Backvergnügen.



Heraus kommen Leckereien wie eine Donauwelle oder Pizzaschnecken, bei denen der Teig meist schon roh probiert wird. Doch zu viel wird nicht genascht, denn Bauchschmerzen gab es noch nicht. Eigentlich ist jedes Gebäckstück eine Köstlichkeit, doch die absoluten Favoriten waren bis jetzt Flammkuchen und Brookies (Eine Mischung zwischen Brownies und Cookies). Einige Kinder können sich sogar vorstellen im späteren Leben Bäcker zu werden. Doch so schön das Backen auch sein kann – auch das Aufräumen gehört dazu. Natürlich packen auch dort alle fleißig mit an, spülen das Geschirr, wischen den Herd und die



Tische ab und schieben den Kuchen in den Backofen. Danach wird das selbstgemachte Essen in vollen Zügen genossen. Wenn die anderen Kinder schnell sind, bekommen sie meistens auch etwas ab. Am Samstag zum Kinderstadtfest steht noch nicht fest, was gebacken wird, doch sicher wird es eine Leckerei, die bei allen Gästen gut ankommen wird. Auch die Idee ein Rezeptbuch zu gestalten steht im Raum, ist aber noch nicht sicher. Vom launenhaften Wetter lassen sie sich nicht stören. Egal ob es regnet oder die Sonne scheint, die Bäcker stört alles nicht. Schließlich stehen sie sowieso die meiste Zeit in der Küche – und dort fühlen sie sich auch am wohlsten.

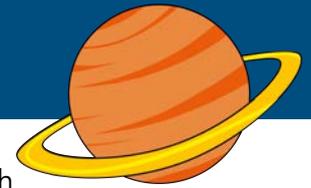
*Die Bäcker: Lara (12), Marta (8), Greta (8), Lucien(11), Angelie (11), Felix (12), Marvin (12), Carl (11), Karl (9), Lilli (7) und die Betreuer Theresa (21), Katrin (48), Hung (22), Jacki (49) und Josy (17)*

## Feuerwehr

Wasser marsch! Bei der Feuerwehr geht es auch dieses Jahr spritzig und feurig zu. Denn diese Woche können sie wieder einmal lernen, wie man in einer Brandsituation umzugehen hat.

In der Feuerwehr Meiningen simulierten die Nachwuchsfeuerwehrmänner Tiberandas im eigenen Rauchraum einen Brand und übten, was in einem Brandfall zu tun ist und wie man Menschen aus der Gefahr befreit. Mit Gasmasken und Feuerausrüstung marschierten sie dem Feuer entgegen. Wir stellten uns die Frage, wie so eine Feuerwehrausrüstung aussieht. Dominique, der Berufsleiter, erklärte uns, dass man bei einem Einsatz eine Feuerwehrjacke und -hose, einen Helm und Brandhandschuhe anzieht. Für

# Berufe im Tiberanda-Universum



Spezialtrupps gibt es noch besondere Gürtel und eine Arbeitsleine. Mit dieser Ausstattung trägt man als Feuerwehrmann zwischen 12 und 15 Kilogramm extra. Erfahrene Feuerwehrleute schaffen es, die ganzen Sachen in weniger als 30 Sekunden anzuziehen, wenn ein Notruf eingeht und jede Sekunde zählt. Dominique traut seinen Schützlingen diese Schnelligkeit aber auch zu.

Die Feuerwehr-Kinder sind nach der Kinderstadt

außerdem Experten für die Bedienung von Feuerlöschern. Wenn man alles richtig macht, kann man ihn wie einen Wasserhahn bedienen. Aber es ist wichtig, dass man in Richtung des Windes das Feuer löscht, denn es heißt ja auch: „Nicht gegen den Wind pinkeln.“ Tatsächlich haben die Kinder auch schon ein Lagerfeuer mit Wasser gelöscht. Am Anfang benötigten sie dafür noch dreieinhalb Minuten, konnten sich aber innerhalb weniger Tage auf eine Minute und fünfzehn Sekunden steigern.

Zum Kinderstadtfest werden sie ein Feuer vor Publikum löschen und ihre Berufsleiter Dominique und Bastian stolz machen.

*Die Feuerwehr: Robin (12), Theo (9), Paul (10), Elisa (8), Levy (9), Anton (9), Bailasan (8), Maurice (8), Richard (7), Felizitas (7) mit ihren Betreuern Dominique (25) und Bastian (33)*



## Förster

Auch in diesem Jahr sind wieder einmal die wanderlustigen Waldspezialisten, alias die Förster, in Tiberanda anzutreffen. Die Naturfreunde verbringen den Großteil ihrer Zeit im umliegenden Wald, um für ihre Projekte Baumstämme und Äste oder verschiedene Pflanzen- und Pilzarten kennenzulernen und zu identifizieren. Am Mittwoch beispielsweise bauten sie Nistkästen für Vögel. Diese kann man danach im Wald aufhängen.



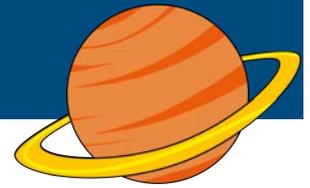
Doch ihr größtes Projekt und Wochenziel ist ein Waldsofa

bestehend aus Ästen und Baumstämmen. Am Herrenberg aufgestellt, soll man jenes auch nach der Kinderstadt noch begutachten können. Aufgrund des schwierigen Transportes, werden die Forstmeister zum Stadtfest zumindest ein Bild davon präsentieren. Mit dem immer gut gelaunten Seppel, seinem Hund Emil und seinen beiden Helfern Henry und Pauline sind die Förster der perfekte Beruf für Naturkundige und Liebhaber des grünen Gestrüpps.



*Die Förster: Hanna (9), Sarah (9), Jack (11), Edwin (8), Marlo (9), Constantin (11), Ole (13), Franz (12), Ellaria (10), Antonia (12), Gwendolin (8) mit ihren Betreuern Seppel (37), Henry (31), Pauline (22) und Hund Emil*

# Berufe im Tiberanda-Universum



## Kräuterhennen

Minze, Melisse, Brennesel & Co – diese und viele weitere Kräuter verwenden die Kräuterhennen der Kinderstadt.

Die Kräuter, die wir so nur von Kräuterbutter, Tee oder auch vom Wegesrand kennen, verwenden sie für heilende Mittel, Essen und Kosmetik.

Selbst mitten in der Stadt kann man Kräuter finden. Deswegen sind sie oft unterwegs, um im Park oder auch im Wald ihre Hauptzutaten zu suchen.

Am Dienstag stellten sie Lippenbalsam, Kräuterbrötchen und Limonade mit Minze her.

Das schmeckt nicht nur gut, sondern ist auch sehr gesund und vor allem selbstgemacht.



Einen Tag zuvor produzierten sie bereits eine Tinktur aus Spitzwegerich gegen Mückenstiche.

Fünf Kräuterhennen und zwei Kräuterröhne im Alter von neun bis dreizehn Jahren arbeiten diese Woche zusammen im Kräuterhühnerstall. Die obersten Federtiere sind Astrid (49) und Markus (49) mit ihrem bald flügge werdenden Küken Sabine (15). Wenn man sie fragt, wie sie sich in ihrem neuen Beruf eingelebt haben, hört man nur fröhliches Gegacker, zum Beispiel von Luna: „Ich finde es hier sehr schön, weil wir viel mit Kräutern machen. Was mir auch gefällt ist, dass wir hier

viele kosmetische Produkte und Essen herstellen. Außerdem mag ich es auch zu kochen und zu backen und ich habe das schon mal in einer AG in meiner Schule ausprobiert.“ Beim Kinderstadtfest am Samstag präsentieren sie den Bewohnern von Tiberanda und den Besuchern ihr gesamtes Sortiment.

*Die Kräuterhennen: Mathilde (12), Vivien (13), Yara (9), Anna-Lena (10), Luna (11), Ferdinand (11), Iven (11) mit ihren Betreuern Sabine (15), Astrid (49), Markus (49)*

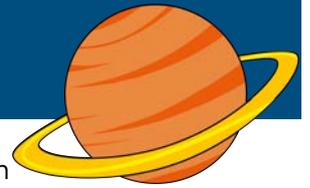
## Kunstwerker

Egal ob Sprayfarbe, Beton oder auch Schablonen - bei den Künstlern geht es immer bunt zu.

Diese Woche bearbeiten sie drei Projekte gleichzeitig. Die erste Aufgabe war es, Stoffbeutel zu bemalen. Dafür verwendeten sie verschiedene Schablonen. Am beliebtesten war das Mauermotiv. So kam es dass, viele bunte Stoffbeutel mit Mauern entstanden sind. Die zweite Herausforderung war, Beton in Gummihandschuhe zu füllen oder auf Handtücher, welche man danach über Spraydosen stülpte, zu kippen. Daraus entstanden viele kleine Schalen, Vasen und Stiftehalter, welche zuerst zwei bis drei Tage trocknen müssen. Wie letztes Jahr gibt es auch wieder die Kooperation mit den Autotunern, dabei gestalten und verzieren sie wieder von den Autotunern abmontierte Teile des Autos. Dieses Auto soll in der Zukunft bei einer Rallye starten.



# Berufe im Tiberanda-Universum



Am Besten gefällt den Künstlern, dass sie ihre eigenen Sachen gestalten dürfen und dabei ihre Kreativität ausleben.

Die Berufsleiter Emu und Gebi sind Urgesteine in der Kinderstadt und betreuen den Künstlerberuf seit vielen Jahren. Emu leitet den Beruf, da er selbst beruflich als Künstler tätig ist. Da die Berufsleitung in der Kinderstadt am Besten funktioniert, wenn die Berufsleiter gut harmonieren, ist er mit Gebi seit Jahren das "Dreamteam" der Künstler.

*Die Künstler: Emilian (10), Max (8), Arthur (8), Isabel (10), Ken (11), Leni (9), Noah (8), Cecile (8), Lina (10), Ahmad (7), Janine (10) mit ihren Betreuern Emu (33) und Gebi (32)*



## Musiker

Dieses Jahr wird nicht nur gesungen, sondern auch gespielt – denn die Musiker proben eine Art "Musical".

Mit Keyboard, Gitarre, Cajon, Djemben (das sind kleine afrikanische Trommeln), natürlich viel Gesang und ein bisschen Schauspiel proben

elf junge Musikbegeisterte in der Kinderstadt das "Meininger Lied". Die Besonderheit ist, dass das Musikstück im Meininger Dialekt gesungen wird.

Die Meinungen zu dem Lied sind allerdings gespalten: Die einen finden es cool und lustig. Andere hingegen finden es eher "omamäßig" und langweilig. Der Beruf an sich macht aber ausnahmslos allen sehr viel Spaß. Am besten gefällt ihnen, dass sie (logischerweise) viel mit Musik

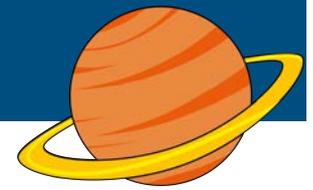


machen und dabei auch mal eigene Entscheidungen treffen dürfen. Die sieben Musiker und vier Musikerinnen sind aber nicht nur von ihrem Beruf, sondern auch von ihren beiden Berufsleitern Konrad (19) und Georg (22) sehr begeistert. Die beiden arbeiten erst seit diesem Jahr zusammen und Konrad ist zum ersten Mal Berufsleiter. Die Idee, das in die Jahre gekommene Meininger Lied aufzupeppen, kam den beiden kreativen Künstlern, als sie sich gemeinsam auf die Kinderstadt vorbereiteten.

Ob es ihnen wohl gelingt, aus einem "omamäßigem" Lied ein fetziges Musikspiel zu machen? Auf jeden Fall fehlt es den Musiker-Kindern nicht an Talent. Nach zwei Tagen konnten schon alle das Lied mitsingen und auf den Djemben dazu trommeln. Sogar eine kleine Nachwuchs-Pianistin und eine junge Gitarristin haben sich gefunden. Erstere ergänzt die Melodie des Liedes um ein paar Akkorde und letztere legt mit Basstönen das Fundament. Von den fünf Sängern spielen vier gleichzeitig noch eine darstellerische Rolle. Dabei werden sie auf den Instrumenten begleitet. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Aufführung!

*Die Musikanten: Ole (11), Finn (12), Yazan (9), Arne (9), Lionel (9), Magdalena (10), Mariella (9), Zein (10), Lyn (10), Antonia (10), Nayef (13) mit ihren Betreuern Konrad (19) und Georg (22)*

# Berufe im Tiberanda-Universum



## Schauspieler

Ein scharfes Foto von den Schauspielern zu machen ist sehr schwer, weil sie ständig in Bewegung sind. Das ist ja für Schauspieler nicht ungewöhnlich. Das besondere ist aber, dass die Kinder in ihrem Theaterstück nicht reden. Und trotzdem gibt es was zu hören. Wer spricht also die Texte? Berufsleiter Vivian (37) hat einen Trick: Er spielt, passend zu den Szenen, die Tonspur aus einem Film ab. Die Kinder auf der Bühne, stellen die dazugehörige Handlung dar. Eine Vollplaybackshow nennt man das.

Diese Idee ist nicht ganz neu, denn bereits im letzten Jahr stellte der Beruf der Schauspieler ein solches Format auf die Beine bzw. die Bühne. In diesem Jahr sind es natürlich neue Filmszenen, die dargestellt werden. Für dieses Projekt bedarf es allerdings einiger Vorbereitungen. Mit Spielen und Schauspielübungen stimmte sich die Gruppe auf ihr Vorhaben ein. Denn obwohl es die Stimmen der erwachsenen Schauspieler sind, die man hört, müssen die Kinder es schaffen, die Emotionen und die Mimik der Originalschauspieler nachzuahmen. Man soll denken, dass sie es selbst sprechen. "Sie müssen es richtig treffen, damit man das glaubt.", erklärt Schauspieler Vivian. Ganze vier Szenen und zwei Lieder hat die Gruppe in nur einer Woche einstudiert. Die Gesamtlänge des Stückes beträgt 18 Minuten – eine ganz schöne Herausforderung! Aber die jungen Mimen sind voller Energie und mit großer Begeisterung dabei. Na dann, toi toi toi!



*Die Schauspieler: Ann-Elisabeth (13), Meike (13), Sascha (11), Cornelius (10), Lea (10), Tia (8), Oscar (11), Alicia (9), Piet (13), Louis (10) mit ihren Betreuern Vivian (37) und Luzie (21)*

## Seifenmacher

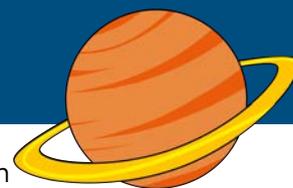


Haben Sie sich schon einmal mit Haferflocken die Hände gewaschen? Oder versucht, mit Kokosraspeln zu baden? Genau diesen Gedanken wollen die Seifenmacher weniger abwegig machen.

Vom 5. bis 10. August arbeiten sie daran, aus ungewöhnlichen, aber natürlichen Zutaten, wie Kokosöl, Natron, Stärke oder auch Backstreuseln, Lebensmittelfarben, getrocknete Rosen und Lavendelöl Kosmetik herzustellen. Das verführt ja eigentlich zum Reinbeißen – was bei den Badekugeln sogar möglich ist. Neben den leckeren Inhaltsstoffen verwenden sie Silikonförmchen und Kastenformen, in

denen man normalerweise Kuchen und Muffins bäckt, um ihre Badekugeln und Seifen in Form zu bringen. „Ich finde es sehr schön, dass wir so viele umweltfreundliche Stoffe verwenden. Wir machen eben keine Seife in Plastikbehältern, sondern feste Seifenstücke“, berichtet Miriam (11). Die ziemlich junge Gruppe, die nur aus Mädchen besteht, arbeitet in in ihrer Seifenblase, die am Samstag zum

# Berufe im Tiberanda-Universum



Kinderstadtfest platzt. Verkauft werden dort alle hergestellten Wohlfühlprodukte. Die Berufsleiterinnen Ulli (50) und Pia (20) sind ein „mit allen Seifen gewaschenes“ Dreamteam. Die beiden sind bereits seit 2017 bei der Kinderstadt dabei.

*Die Seifenmacher: Helene (8), Anna (8), Maxie (8), Helena (10), Frieda (10), Natalie (10); Miriam (11), Paula (8), Lenya (7) mit ihren Betreuern Ulli (50), Pia (20)*

## Sportler

Bei Sport denkt man in erster Linie an Bewegung – geschwitzt wird bei den Sportlern der Kinderstadt allerdings noch nicht. Die Gruppe hat in diesem Jahr eine besondere Aufgabe: Sie überlegen sich Spiele für die Tiberanda-Olympiade am Freitag. Das erfordert viel Planung und Organisation. Der Sport findet sozusagen also noch im Kopf statt. Meistens sitzt die Gruppe am Tisch im Zelt und feilt an der Planung der Disziplinen. Mit Berufsleiter Max (24) und Helfer Flo (23) haben sie aber trotzdem Spaß an dem Projekt. „Als ich mich bereit erklärte diesen Beruf zu leiten, kam das Orgateam relativ schnell mit dieser Idee auf mich zu. Ich bin jetzt schon zum fünften Mal hier und habe sehr viel Spaß.“, erzählt Max. Die erfundenen Spiele werden erst am Freitag bekanntgegeben und so lange sind sie geheim. Viele



Kinder aus diesem Beruf sind zum ersten Mal dabei und begeistert. So auch Colin (9) und Lea (12). Sie finden es besonders spannend, Spiele selbst zu entwickeln und auszuprobieren. "Ich bin jetzt zum vierten Mal in der Kinderstadt Tiberanda und ich mag diesen Beruf.", sagt Lea. Die größte Herausforderung wird wahrscheinlich sein, alle anderen Tiberandabewohner für die Aktivitäten am Freitag zu begeistern und deren Sportgeist zu wecken. Doch auch diese Aufgabe werden die Sportler mit Bravour meistern.

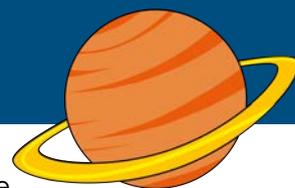
*Die Sportler: Lea A. (12), Paul (9), Luca (9), Colin (9), Lee-Ann (8), Liam (12), Lea R. (12), Steve (9) mit ihren Betreuern Max (24) und Flo (23)*

## Steinmetze

Laut, fleißig & ehrgeizig – die Steinmetze sind auch dieses Jahr voller Tatendrang. Sie wollen das Meininger Wappen neu darstellen. Jedes Kind übernimmt dafür einen Teil des Wappens den es in Muschelkalkstein hauen soll. Mit Berufsleiter Christoph (40) und Helfer Tom (22) verwandeln sie normale Steine in wahre Kunstwerke. Zum Teil arbeiten auch mehrere Kinder zusammen an einem Stein. Das gefällt Stella (9) sehr gut. Ihre Schwester Kira (12) findet es besonders toll, dass das Thema etwas mit der Geschichte von Meinungen zu tun hat. Im späteren Leben können sie sich allerdings nicht so richtig vorstellen, den Beruf des Steinmetzes professionell zu erlernen. Auch Manolo (11) ist davon noch nicht überzeugt. Doch trotzdem macht es ihm so viel Spaß, dass er schon zum zweiten Mal in diesem Beruf arbeitet. Zum Kinderstadtfest



# Berufe im Tiberanda-Universum



wird das Ergebnis voller Stolz präsentiert und ist für die Besucher und Bewohner Meiningens bestimmt eine tolle Überraschung. Bis dahin wird noch fleißig an dem Projekt gehämmert und gewerkelt.

*Die Steinmetze: Luise (8), Linus (7), Stella (9), Collin (10), Kira (12), Younes (9), Theo (11) und Manolo (11) mit Berufsleiter Christoph (40) und Helfer Tom (22)*

## Weltenbummler

Hereinspaziert in den Flug TA0908 der Tiberanda Airlines nach Vietnam! Die voraussichtliche Abflugzeit um 9:20 Uhr wird eingehalten. Nehmen sie Platz am Sitz 33A. Sie werden zusammen mit den Weltenbummlern aus Tiberanda fliegen.

Die Kinder dieses Berufes lernen in einer Woche verschiedene Länder und Kulturen kennen. Geleitet wird dieser neue Beruf, den es dieses Jahr zum ersten Mal gibt, von Katharina (21). Zusammen mit Constanze (19) erkunden sie gemeinsam mit 6 Mädchen die Welt. Benötigt wird dafür natürlich ein Reisepass, bei den Weltenbummlern Tiberanda-Pass genannt.

Nach Südafrika, Syrien, Italien, Chile, Venezuela und in den Kosovo sind die Reiselustigen schon geflogen. Aber zum Mittagessen sind alle wieder pünktlich von den unterschiedlichen Ausflügen zurück. Die Kinder sind bisher von allen Ländern begeistert. Magdalena (8) findet Südafrika bis jetzt jedoch am Besten. Besonders gut gefällt ihr das Kennenlernen anderer Länder und Kulturen. Auch die verschiedenen Landesspezialitäten schmecken ihr sehr. In den unterschiedlichen

Ländern lernen die Kinder die Kultur, landestypische Gerichte und das alltägliche Leben kennen. Das halten sie in ihren Reisetagebüchern fest. Hier schreiben sie außerdem die interessantesten Dinge hinein. Auch die neu erlernten Fremdwörter der jeweiligen Landesprache werden hier hineingeschrieben. Die "Boardingcards" der Flüge werden ebenfalls hier eingeklebt. Verschiedene Gäste präsentieren den Kindern im Weltenbummler-Zelt ihr Heimat- oder Lieblingsland. Constanze beispielsweise hat ein Auslandsjahr in Südafrika verbracht und erzählte den Kindern von Eindrücken. In Chile war Fernanda die Reiseleiterin. Khanh, der "Reiseleiter" aus Vietnam, erklärte den Kindern vieles über das Leben in Asien. Er beschrieb die überfüllten Straßen und berichtete von einer Schildkröte, die 400 Jahre lebte und 500 kg wog. Das fanden die jungen Touristen besonders interessant. Zum Kinderstadtfest werden sie das Wissen über verschiedene Länder bei den Gästen testen. Bis dahin wünschen wir ihnen weiterhin einen guten Flug und einen angenehmen Aufenthalt in Vietnam. Tiberanda Airlines würde sich freuen, sie als unsere Gäste auch mal auf einem Flug begrüßen zu dürfen!

*Die Weltenbummler: Magdalena (8), Merle (8), Elisabeth (7), Josefine (10), Miriam (12), Fee (10) mit ihren Betreuerinnen Katharina (21) und Constanze (19)*



# Exklusives Interview mit Tom



Kinderstadt- und Youtube-Star Tom Pauße vom Organisationsteam gab den Redakteurinnen Talida (12) und Ella (10) ein exklusives Interview. Der 22-Jährige ist schon sieben Jahre dabei und plauderte nun aus dem Tiberanda-Nähkästchen. Unter anderem berichtete er auch von seiner Youtube-Karriere.

## Wie bist du zur Kinderstadt gekommen?

Über meine Freundin Johanna, die hier auch mit dabei ist. Sie war schon als Kind in der Kinderstadt und auch bei der ersten in Meiningen 2011 mit am Start. Johanna hat das schon von Anfang an mit organisiert und hat mich dann eben angesprochen.



## Was ist schlecht bei der Planung für die Kinderstadt gelaufen? (Bei der Frage tat er sich sehr schwer)

An sich eigentlich wenig, aber viele Leute wissen nicht wie stressig die Organisation ist. Man muss den Platz mieten, eine Versicherung abschließen, die Zelte mieten usw. Das kostet natürlich auch alles Geld und das muss man erstmal bekommen. Fördergelder von der Stadt und so was. Wir hatten beinahe nicht genug Geld und die Kinderstadt wäre fast ausgefallen. Zum Glück haben wir dann aber noch genügend finanzielle Mittel zusammen bekommen.

## Was ist gut bei der Planung gelaufen?

Gut ist tatsächlich gelaufen, dass wir uns oft ausgetauscht haben und nicht kurz vor der Angst mit planen angefangen haben. Wir haben uns alle zwei Wochen gesehen bzw. geskyppt. Auch gut gelaufen sind die Anmeldungen der Kinder, nach zwei Tagen war die Kinderstadt bereits voll. Insgesamt haben sich 180 Kinder angemeldet. Deshalb mussten wir vielen leider absagen.

## Möchtest du nächstes Jahr vielleicht auch einen Beruf leiten?

Würde ich schon gerne machen, da ich bis jetzt nur Helfer war. Das war aber auch gut, da ich die letzten drei Jahre auch die Moderation gemacht habe und das zusammen ist auch ganz schön stressig. Aber nächstes Jahr würde ich vielleicht die Unternehmer leiten, das gab es auch schonmal in 2013. Damals entstanden die "T-Hey"-T-Shirts.

## Studierst du? Wenn ja was?

Ja, ich studiere tatsächlich Psychologie in Würzburg und arbeite nebenbei viel.

## Wir haben gehört du hast einen Youtube Kanal?

Genau! Ich verkaufe Produkte auf Amazon. Auf meinem Kanal erkläre ich anderen wie sie das auch machen können.

## Was ist dir wichtiger dein Studium oder Dein Youtube Kanal?

Ehrlich gesagt mein YouTube Kanal.

# Exklusives Interview mit Tom



## Was machst du sonst so in deiner Freizeit?

Ich gehe gern ins Fitnessstudio, treffe mich mit Freunden im Park oder chille mit ihnen. Dann natürlich noch Youtube. Ab und an spiele ich auch noch Basketball. Außerdem reise ich sehr gerne, im August fliege ich auch nochmal in die USA.

## Was ist dein Lieblingsessen?

Generell ALLE Süßigkeiten und an herzhaften Sachen so chinesische Sachen, wie gebratener Reis und Curry.

## Hast du Geschwister?

Ja, eine Halbschwester.

## Was machst du an einem typischen Regentag?

Naja, wenn ich nicht gerade Youtube Videos drehe oder arbeite, lese ich auch gerne mal ein Buch oder schaue Youtube oder so.

## Wer war dein Kindheitsheld?

Ich würde sagen, da ich sehr großer Star Wars Fan war, die Jedi.

## Was ist deine Lieblingsserie bzw. dein Lieblingsfilm?

Meine Lieblingsserie ist Breaking Bad und mein Lieblingsfilm ist Sieben Leben.

## Was ist dein Lieblingsgetränk?

Kaffee.

## Was ist deine Lieblingsmusik?

Ich mag alten amerikanischen HipHop, wie Eminem und Dr. Dre und Jay-Z.



# Stimmen aus entfernten Galaxien



## Ken (11), Künstler

"Ich bin dieses Jahr zum ersten Mal dabei und mir gefällt der Beruf Künstler sehr gut, weil man viele tolle und kreative Sachen macht. Auch die Berufsleiter und Helfer sind alle sehr nett. Das Mittagessen schmeckt eigentlich ganz gut, aber ich vertrage leider kein Hühnchen. Dann kann ich nicht mitessen."

## Finn (12), Musiker

"Ich mache dieses Jahr zum siebten und vorletzten Mal bei der Kinderstadt mit. Ich bin bei den Musikern, weil ich auch in meiner Freizeit viel Musik mache, zum Beispiel spiele ich Keyboard, Gitarre und Schlagzeug. Ich finde Tiberanda immer sehr cool und die Betreuer sind eigentlich auch alle nett. Das Mittagessen ist eher mittelmäßig, am besten hat mir der Spinat geschmeckt."



## Armin (8), Autotuner

"Ich bin dieses Jahr zum ersten Mal bei der Kinderstadt dabei und habe als Erstwunsch Autotuner genommen, weil ich selbst ein Go-Kart bauen möchte. Momentan arbeiten wir am Überrollkäfig und tauschen die Scheiben aus. Wenn es mit den Autotunern nicht geklappt hätte, wäre ich gerne zu den Künstlern oder den Steinmetzen gegangen. Das Essen fand ich lecker, außer das Rührei."

## Manolo (12), Steinmetze

"Ich bin im Beruf Steinmetze und es ist sehr cool und abwechslungsreich dort. Die Kinderstadt ist auch an sich sehr abwechslungsreich und es ist echt cool, dass es jedes Jahr neue Berufe gibt. Die Workshops sind auch toll, ich finde es bloß doof, dass es Teilnehmerbegrenzungen gibt und man dann in einen Workshop kommt, in den man überhaupt nicht wollte. Ich finde das Mittagessen eigentlich sehr abwechslungsreich und auch der Spinat war ganz lecker. Nur bei den Kartoffeln hat Salz gefehlt."



## Marvin (13), Bäcker

"Ich mache dieses Jahr zum vierten und letzten mal bei der Kinderstadt mit. Ich bin dieses Jahr bei den Bäckern und finde es sehr schön dort. Das Beste an dem Beruf ist, dass man so viel naschen kann. Auch mein Berufsleiter, Hung, ist ziemlich cool und lustig. Die letzten Jahre war ich immer bei den Musikern und wollte dieses Jahr mal etwas neues ausprobieren. Das Mittagessen fand ich eigentlich ganz lecker, aber die herzhaften Sachen haben mir besser geschmeckt."

# Stimmen aus entfernten Galaxien



**Katha (21), Weltenbummler**

"Wir wollten dass die Bewohner von Tiberanda andere Länder und Kulturen kennenlernen und damit auch offener die ganze Welt sehen. Vielleicht lernen sie jetzt ein Land kennen, in das sie gerne reisen möchten."

**Hung (22), Bäcker**

"Ich backe relativ oft zuhause und mit Freunden, denn ich möchte den Leuten etwas Gutes tun. Mir macht es sehr viel Spaß zu backen. Ich habe dann immer mehr Rezepte aufgeschrieben und irgendwann hatte ich eine riesige Sammlung. Diese Rezepte wollte ich mit den Kindern teilen."



**Ulli (50), Seifenwerkstatt :**

"Pia (Helferin) und ich haben in den letzten Jahren Kinderstadt zusammen gemacht und wir hatten immer sehr viele kreative Ideen. Da wir beide schonmal selber Seifen hergestellt haben, kamen wir auf die Idee, dieses Jahr zusammen eine Seifenwerkstatt zu eröffnen. Praktischerweise besitzen wir dafür ein gewisses Grundwissen."

# Überirdische Gaumenfreuden



Was wäre eine Expedition in den Weltraum ohne haltbare Astronautennahrung? Wahrlich hätten wir unsere Reise gar nicht erst antreten können, gäbe es da nicht unsere Bordküche am Raumschiff Tiberanda. Die ganze Woche über wurden wir kulinarisch verwöhnt. Erfreulicherweise kam unser Essen auch nicht aus Tüten, sondern wurde frisch zubereitet. So konnte die gesamte Besatzung gestärkt ihren Arbeiten nachgehen.

## Der Speiseplan im Raumschiff Tiberanda:

### **Montag**

Gabelspaghetti mit Bolognese (aus Weltraumkuh-Hack)

### **Dienstag**

Kartoffeln, Spinat (vom Planeten Krauterich) und Rührei (von Weltraumhühnern, in der Zentrifuge geschüttelt)

### **Mittwoch**

Luftig leichte, beinahe schwerelose (Mond-)Hefeklöße mit Vanillesoße

### **Donnerstag**

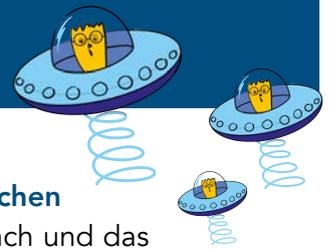
Knackige Nuggets und Bratkartoffeln (gegrillt auf Merkur) mit Gurkensalat

### **Freitag**

Gemüsevielfalt aus verschiedenen Galaxien, dazu Kartoffeln und eine gebratene Thüringer Bratwurst (dafür gibt es keinen Weltraum-Ersatz!)



# Außerirdische Besucher



Exklusiven Besuch gab es am Dienstag vom **Fernsehteam des Mitteldeutschen**

**Rundfunks (MDR)**. Moderator Sascha Mönch und das Kamerateam machten sich einen Eindruck des Berufslebens in Tiberanda. Die Kinder waren darüber deutlich verwundert und beobachteten wie die dreiköpfige Mannschaft über das Gelände rotierte. Es wurde interviewt und gefilmt was das Zeug hält und am Ende kamen sogar einige Redakteure der Hennenpost selbst vor die Kameralinse. Diese waren dem Team mit Fotokamera und Notizblock unauffällig gefolgt, denn sie wollten die besonderen Gäste natürlich nicht verpassen. Die Reportage zu Tiberanda wurde direkt am Dienstagabend um 19 Uhr im MDR ausgestrahlt.



Bei den **Stadtführungen**, die von Dienstag bis Freitag um zehn und um elf Uhr stattfinden, können die Besucher Einblicke in das Berufsleben der Kinder bekommen. Die Hennenpostredakteure Joleen und Elias fingen dazu ein paar Stimmen ein und fotografierten die interessierten Gäste.

## Wieso sind Sie bei der Führung dabei?

"Weil ich es sehr interessant finde und ich bin durch die Zeitung darauf aufmerksam geworden. Von außen sieht man ja nicht so viel, weil alles verschlossen ist und die Kinder unter sich sind."

## Wie hat es Ihnen gefallen?

"Die Tour ist sehr gut. Ich gehe zu der anderen Tour gleich noch einmal hin."

"Sehr schön! Die Kinder können Berufe ausprobieren und das Wetter spielt, heute am Dienstag, auch mit. Es ist schade, dass es das früher als ich ein Kind war, noch nicht gab."

## Waren Sie schon einmal bei der Kinderstadt dabei?

"Ich bin zum vierten Mal Besucherin bei einer Stadtführung, weil meine Enkel dabei sind. Der große Aufwand lohnt sich und ich freue mich immer, wenn ich ein neues Endprodukt in Meiningen entdecke."

"Dieses Jahr bin ich das erste Mal als Besucher in der Kinderstadt. Ich freue mich, dass meine Tochter hier ihre Ferien verbringt, weil mir die Stadt an sich und die verschiedenen Berufe gefallen."



## Möchtest du auch mal selbst bei der Kinderstadt mitmachen?

"Ich möchte auch dabei sein, wenn ich alt genug bin. Allerdings kann ich mich grade für noch keinen Beruf entscheiden."

## Haben Sie Verbesserungsvorschläge für die Kinderstadt?

"Vielleicht wäre ein landwirtschaftlicher Beruf nicht schlecht oder etwas auch dem chemischen beziehungsweise biologischen Gebiet."

# Ausfluege in fremde Welten



Auf einem Raumschiff gilt es zahlreiche Aufgaben zu erledigen. Dafür braucht man selbstverständlich geschultes Personal, dass sich mit seinen Spezial-Aufgaben gut auskennt. Bei längeren Expeditionen langweilt man sich allerdings auch mal schnell. Deshalb ist es wichtig, dass die Crew bei Laune gehalten

wird und sich vor allem außerhalb ihres Spezialgebiets weiterbildet.

Zu diesem Zweck fanden am Dienstag- und Donnerstagnachmittag insgesamt 26 Workshops statt.

Die Besatzung hatte also die Qual der Wahl: Pferde füttern, Basteln, Selbstverteidigung, Museumsbesuche und gaaanz viel mehr stand zur Auswahl. Zu repräsentativen Zwecken fing das Dokumentationsteam Feedbacks zu dreien dieser Workshops ein.



Aber selbstverständlich bieten wir unserer Besatzung nur das Beste vom Besten und sind überzeugt, dass alle 26 Workshops ein Knaller waren!

## Teelichter basteln

Am Donnerstag gab es den Workshop Teelichter basteln in einem arabischen Café. Zuerst beklebte man ein Glas mit Transparentpapier. In der Zeit in der das Glas trocknete, probierten alle eine typische arabische Süßspeise. Danach wurden die Gläser noch mit Mustern verziert. Bevor alle gegangen sind bekam jeder eine Tüte mit Apfelschorle und Popcorn. In diesem Workshop lernte man eine andere Kultur kennen.

## Bäcker

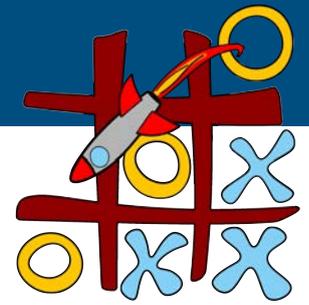
Der Workshop der Bäcker war wie immer zahlreich besucht. In zwei Gruppen geteilt, backten sie eine Donauwelle und einen Kuchen mit Sauerkirschen und Pflaumen. Die Kinder rührten und mixten fleißig. Selbstverständlich wurde danach auch abgewaschen. Als beide Kuchen fertig waren wurde natürlich mit großer Begeisterung probiert.

## Badebomben

Am Donnerstag gab es den Workshop "Badebomben-Machen" mit Ulli. Zusammen machten sie zuerst die Grundmischung, welche aus Natron, Speisestärke und Kokosöl bestand. Nachdem die Grundmasse ordentlich geknetet wurde, verfeinerten sie sie noch mit verschiedenen Düften, Farben und Streuseln. Als alles fertig in die Förmchen gedrückt war, formten sie noch ein paar Kugeln mit der Hand aus der Restmasse. Nachdem die Kugeln ca. 24 Stunden trockneten, konnte man sie schließlich mit nach Hause nehmen.

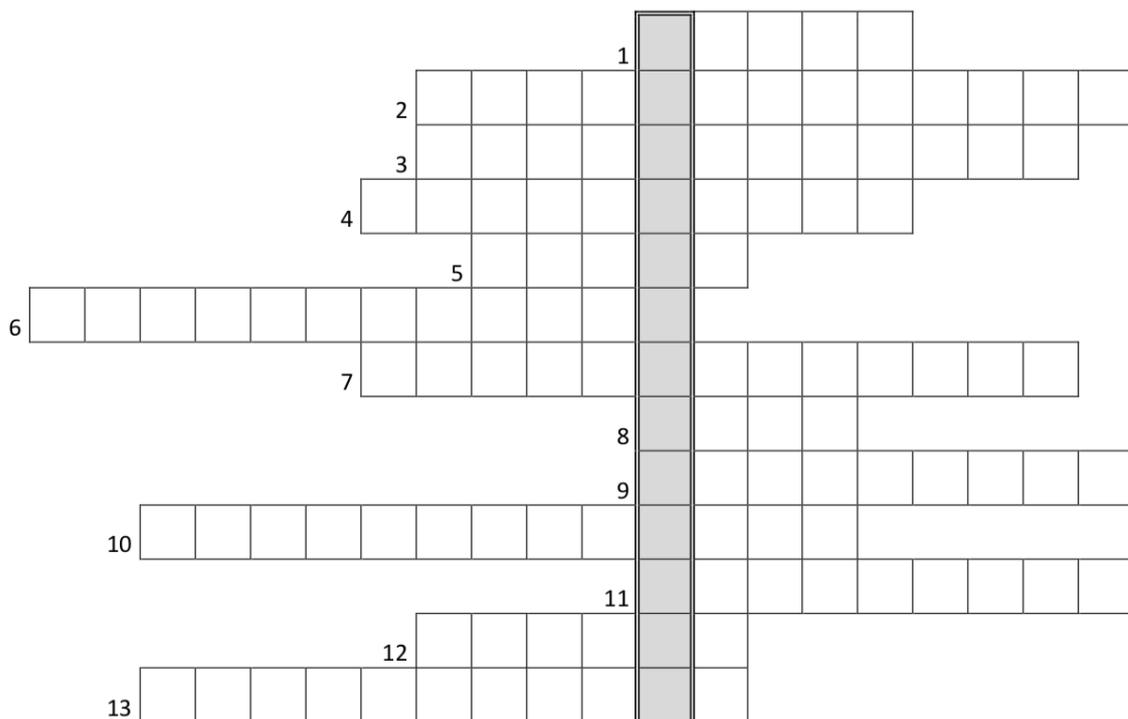


# Knifflige Angelegenheiten



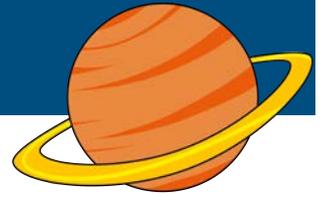
## Damit die grauen Zellen in der Schwerelosigkeit nicht verkümmern!

- 1) Die Ruheoase heißt jetzt ...
- 2) Als kleiner Snack für zwischendurch teht sie an fast jedem Zelt
- 3) Was ruft die Feuerwehr, wenn das Wasser kommen soll?
- 4) Wo werden alle Informationen der Bewohner gesammelt?
- 5) das Maskottchen der Tiberanda
- 6) hier wird sauber gearbeitet
- 7) Minze, Petersilie und Johanneskraut werden hier genutzt
- 8) Tiberanda ... ab, wir greifen nach den Sternen!
- 9) Die Hennenpost führt viele ...
- 10) Sie wurden zu echten Reiseprofis
- 11) Tiberanda ist eine Stadt in der Stadt ...
- 12) einer der beliebtesten Berufe
- 13) Wo hängt der Essensplan?





# Astronomischer Blick in die Zukunft



**Wir wagen einen Blick in die Zukunft mit unseren Berufshoroskopen. Was wird die nächste Zeit bringen?**

## **Abenteurer**

Es geht nach einem anstrengenden Aufstieg steil bergab. Ihr müsst aufpassen, dass ihr nicht ins Schlingern geratet, aber euer Mut und eure Geschicklichkeit helfen euch im Notfall weiter.

## **Autotuner**

Einem Patienten der etwas anderen Art helft ihr wieder auf die Räder. Die Sterne belohnen euren Einsatz bestimmt mit dem Sieg bei der anstehenden Rallye.

## **Bäcker**

Es geht heiß her in der Backstube der Kinderstadt. Die zeitlich begrenzte Hitzewelle wird aber mit einem intensiven Geschmackserlebnis wieder wett gemacht.

## **Feuerwehr**

Bei euch ist Tempo das oberste Gebot! Der großen Verantwortung seid ihr aber gewachsen und bewahrt in brenzligen Situationen einen kühlen Kopf.

## **Förster**

Moosgrün ist die Farbe der Saison - ihr liegt also voll im Trend! Aber auch wenn ihr sti(h)lbewusst seid, müsst ihr trotzdem aufpassen, dass ihr euch nicht im Wald verläuft.

## **Hennenpost**

Die Umstellung von Federkiel auf MacBook erfordert einiges an Konzentration. Da es aber bei euch nicht zugeht wie im Hühnerstall, meistert ihr jede Hühnerleiter geschickt.

## **Kräuterhennen**

Euer geübter Blick für die richtigen Kräuter wird in naher Zukunft viele erfreuen. Es gibt keinen Grund, aufzuhören, fröhlich zu gackern, es sei denn, ihr pickt aus Versehen mal das falsche Kraut heraus.

## **Kunstwerker**

Bei der ganzen Kunst verliert ihr nicht den Überblick und freundet euch sogar mit Beton an. Energie und Tatendrang durchfließen die ganze Gruppe.

## **Musiker**

Auch die letzten Stimmen werden bis Samstag geölt sein. Trotzdem ist Vorsicht geboten bei den unsteten Wetterbedingungen, dass sich nicht die (Vogel)Grippe einschleicht.

## **Schauspieler**

Ein Stimmenverlust ist dieses Jahr nicht zu befürchten. Die Sterne stehen gut, dass ihr auch den Spaß nicht verliert und das Publikum in euren Bann ziehen werdet.

## **Seifenmacher**

Ihr schäumt nicht vor Wut, sondern vor Begeisterung über das reinigende Erlebnis. Bei den betörenden Düften kann es aber passieren, dass ihr in noch buntere Phantasiewelten eintaucht.

## **Steinmetze**

Unter den Steinen, die ihr bearbeitet, befindet sich der ein oder andere Stern. Wenn ihr den Sternenstaub abklopft, habt ihr einen Wunsch frei.

## **Weltenbummler**

Der Blick in die große weite Welt lässt euch die kleinen Sorgen des Alltags vergessen. Aber denkt dran, auch das reiselustigste Huhn, braucht ein kuscheliges Nest.

# Impressum



Landebahn freigegeben! Und wuuuuuussssscccchhh. Wir sind wieder in die Erdatmosphäre eingetreten und sicher auf unserem Heimatplaneten gelandet.

Mensch, war das ne Reise! Wir konnten in einer Woche so viel sehen von dem Leben außerhalb unseres Horizonts. Und dabei hatten wir so wahnsinnig viel Spaß! Ich würde sagen, das machen wir gleich nochmal...

...nächstes Jahr! Denn das Raumschiff Tiberanda muss wieder aufgetankt werden, die Crew muss sich wieder an die Schwerkraft gewöhnen und neue Expeditionsrouten müssen geplant werden. Aber wenn die nächste Reise nur halb so toll wird wie diese, dann wird sie auf jeden Fall galaktisch gut!

Diese super geniale Reise wäre ohne ganz viel Unterstützung aber gar nicht möglich gewesen. Deshalb möchten wir uns noch einmal bei allen Sponsoren, Förderern, Besuchern, Eltern, Organisatoren, Köchen, Einkäufern usw. herzlich bedanken! Danke, dass ihr mit an Bord wart und uns sicher durch schwarze Löcher und Asteroidenfelder geleitet habt!

Trotz kleiner Turbulenzen im galaktischen Wetter, haben wir uns die Stimmung nicht vermiesen lassen! Und genau das macht eine gute Crew aus! Wir haben unseren Forschergeist, unsere Begeisterung und unser gutes Miteinander bewahrt und hatten so alle eine sichere und angenehme Reise im Raumschiff Tiberanda.

Am Anfang der Woche stand der Versuch, uns die Sterne zu greifen. Ich glaube, dass wir das geschafft haben. Wenn man sich mal in der Kinderstadt umsieht, sind die vielen Sterne gar nicht zu übersehen! Das habt ihr toll gemacht!

Wir hoffen, ihr seid nächstes Jahr wieder dabei, wenn es heißt "**Tiberanda Hey!**"!

Bis dahin: Machts gut!

